



Die Feuerlösch- und Bergedienstbereitschaft 56 des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg demonstrierte bei einer Großübung im Bundesgestüt Piber ihre große Schlagkraft, verbunden mit einem hohen Ausbildungs- und Ausrüstungsstand.

Daraus ging hervor, daß aus noch unbekannter Ursache ein Brand im Pferdestall 2 ausbrach, der in der Folge auf das in unmittelbarer Nähe gelegene Gebäude, in dem der sogenannte Schüttelboden (Getreidespeicher) untergebracht ist, übergriff. Im Pferdestall selbst befanden sich zur Zeit des angenommenen Brandes noch 15 Personen auf einem Besichtigungsrundgang und wurden von dem Brand überrascht bzw. von den Flammen eingeschlossen. Diese 15 Personen galt es, ebenfalls auf raschestem Weg durch die Männer der Atemschutztrupps der FuB-Bereitschaft 56 zu bergen, im Sanitätszelt der Feuerwehr mit Erster Hilfe durch die FF-Sanitäter zu versorgen und an-

schließend von den inzwischen eingetroffenen Rettungsfahrzeugen der RK-Bezirksstelle Voitsberg-Köflach in das zuständige Landeskrankenhaus, sofern dies erforderlich war, einzuliefern.

Nach diesen Erläuterungen nahm FuB-Bereitschaftskommandant ABI Franz Gehr laut Alarmierungsplan des Bezirksfeuerwehrverbandes die Alarmierung über die Sirenensteuerung vor.

32 Einsatzzüge der FuB-Bereitschaft 56 trafen innerhalb kürzester Zeit mit Tanklösch- und Gerätefahrzeugen am angenommenen Katastrophentort ein, nahmen sofort die Bekämpfung des Brandes und die Atemschutzträger die schwierige Bergung der 15 von den Flammen eingeschlossenen Besucher in Angriff.

Piber „brannte“

PIBER. Vor der Alarmierung durch den FuB-Bereitschaftskommandanten ABI Franz Gehr erläuterte dieser den Gästen, unter ihnen NAbg. Reinhold Scheucher, der Köflacher Vizebürgermeister Werner Skrabitz, Gestütsdirektor Jaromir Oulehla, Gendarmerie-Bezirkskommandant Robert Ferk, Gendarmerie-Postenkommandant Stefan Steindl, die FF-Bezirksausschußmitglieder Brandrat Josef Schlenz, ABI Erwin Draxler und Bezirksschriftführer ABI Karl Kriehuber sowie drei in Köflach auf Besuch weilende Feuerwehren aus dem Raum Marburg, die Übungsaufgabe.

Nach Abschluß der Übung und der diesbezüglichen Meldung des Übungsleiters ABI Gehr an Landesfeuerwehrkommandant LBD Karl Strablegg würdigte dieser die exakte Durchführung der Übung, dankte allen Übungsteilnehmern für die rasche Bewältigung der ihnen gestellten Aufgaben, dem Kommandanten der FuB-Bereitschaft 56, Gehr, für sein unermüdeliches Bemühen hinsichtlich der größtmöglichen Ausbildung und Ausrüstung dieser so enorm wichtigen Feuerwehreinrichtung und

Gestütsdirektor Dr. Jaromir Oulehla für die Möglichkeit, einen Ernstfall im Bundesgestüt Piber zu üben.

Nicht unerwähnt ließ LBD Karl Strablegg in diesem Zusammenhang, daß die Wehren des Bezirkes Voitsberg auf steirischer Ebene zu den bestens ausgebildeten und ausgerüsteten zählen und die FuB-Bereitschaft 56 des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg deshalb immer wieder bei Katastrophen außerhalb des Bezirkes zur Hilfeleistung angefordert wird.

